

DAS KÖNNEN SIE TUN:

- Unterzeichnen Sie die Online-Petition auf unserer Homepage
- Werden Sie mit Ihrem Träger oder Ihrer Institution ein Partner des Aktionsbündnisses
- Informieren Sie sich über die Aktionen in Ihrer Stadt und Ihrem Landkreis
- Besuchen Sie die regionalen Veranstaltungen zur Kampagne in den Städten Darmstadt, Frankfurt, Fulda, Gießen, Marburg, Kassel und Wiesbaden
- Sprechen Sie Ihre politischen Vertreterinnen und Vertreter im Land und in der Kommune an
- Profitieren Sie von unserer „Ideenkiste“ für Aktionen auf der Homepage und entwickeln Sie eigene gute Ideen
- Unterstützen Sie Ihre Kindertagesstätte

WWW.ENTDECKER-VORAU.S.DE



WIR SIND:

Aktionsbündnis der Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.
Luisenstraße 26
65185 Wiesbaden
info@liga-hessen.de

in Zusammenarbeit mit
ASB Landesverband Hessen e. V.
Dakits e. V.
Deutscher Kinderschutzbund LV Hessen e. V.
LAG Freie Kinderarbeit Hessen e. V.
LAG Frühe Hilfen Hessen e. V.
Lebenshilfe Landesverband Hessen e. V.
u. a.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die einzelnen Verbände und Träger der Liga der Freien Wohlfahrtspflege oder die Partner des Aktionsbündnisses.

www.entdecker-voraus.de



Aktionsbündnis der Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen mit ASB Landesverband Hessen e. V., Dakits, DKSB Hessen, LAG Freie Kinderarbeit, LAG Frühe Hilfen, Lebenshilfe Hessen u. a.



Diakonie



Foto: © fotolia.com

KITA-QUALITÄT IM SINKFLUG



NEIN ZUM NEUEN HESSISCHEN KINDER- FÖRDERUNGSGESETZ (HessKifög)

Aktionsbündnis der Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen mit ASB Hessen, Dakits, DKSB Hessen, LAG Freie Kinderarbeit, LAG Frühe Hilfen, Lebenshilfe Hessen u. a.

LIEBE ELTERN, ERZIEHERINNEN UND ERZIEHER, UNTERSTÜTZERINNEN UND UNTERSTÜTZER,

mit großem, medialem Aufwand hat die Hessische Landesregierung ihren Entwurf zur gesetzlichen Neuregelung der Kindertagesbetreuung, das Hessische Kinderförderungsgesetz (KiföG), vorgestellt.

Aus unserer Sicht bedeutet die Gesetzesvorlage einen erheblichen Rückschritt hinter die bisher erreichte Qualität in den hessischen Kindertageseinrichtungen. Wir befürchten eine deutliche Verschlechterung der Standards in den Kindertagesstätten, die alle Betroffenen spüren werden:

- Die Kinder, die nur bei größtmöglicher Gruppengröße und -auslastung die bisherige Personalausstattung vorfinden werden und zudem teilweise auch von fachfremdem Personal betreut werden dürfen
- Die Eltern, da das Gesetz deutliche Anreize zur Begrenzung familienfreundlicher Öffnungszeiten setzt
- Die pädagogischen Fachkräfte, die – wegen der kindbezogenen Personalbemessung – verstärkt befristete Arbeitsverhältnisse in Kauf nehmen müssen und deren Arbeit sich weiter verdichten wird

Wir setzen uns dafür ein, dass das Hessische Kinderförderungsgesetz von den politisch Verantwortlichen noch einmal überdacht wird und dass qualitativ gute Rahmenbedingungen für unsere Kinder in den Kindertagesstätten geschaffen werden. Unterstützen Sie unsere Aktionen.

*Die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen
und ihre Bündnispartner*



DARUM GEHT'S!

**Kinder brauchen kleine Gruppen:
max. 20 Kinder im Alter von 3 - 6 Jahren und
max. 10 Kinder von 0 - 3 Jahren**

- ☹️ **ABER:** Das KiföG ermöglicht Gruppen mit 25 Kindern (plus Überbelegung) bei 3 – 6jährigen Kindern und mit bis zu 16 Kindern bei unter 3jährigen Kindern

Kinder brauchen qualifizierte Erzieherinnen und Erzieher

- ☹️ **ABER:** Das KiföG erlaubt die Anrechnung von 20 % pädagogisch nichtqualifiziertem Personal auf die Fachkraftquote

Kinder mit und ohne Behinderung haben ein Recht auf gemeinsame Erziehung, Bildung und Betreuung

- ☹️ **ABER:** Das KiföG sieht keine besonderen Rahmenbedingungen, wie kleinere Gruppen bei Aufnahme von Kindern mit Behinderung, vor



Familien brauchen Öffnungszeiten, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sichern

- ☹️ **ABER:** Das KiföG schafft ein finanzielles Anreizsystem die Öffnungszeiten zu reduzieren

Familien brauchen professionelle Ansprechpartner/innen für die Entwicklungsbegleitung ihrer Kinder

- ☹️ **ABER:** Das KiföG stellt für die Erziehungspartnerschaft und Vernetzung – z. B. mit Schule – keine Zeitkontingente für die Erzieherinnen und Erzieher zur Verfügung

Kindertageseinrichtungen brauchen Leitung und Management

- ☹️ **ABER:** Das KiföG sieht keine Zeitkontingente für Leitungsaufgaben, wie z. B. Qualitäts- und Konzeptentwicklung, Personalführung, inhaltliche und organisatorische Steuerung oder Kooperationen, vor

Erzieherinnen und Erzieher brauchen verlässliche Arbeitsbedingungen

- ☹️ **ABER:** Das KiföG führt zu ungesicherten Arbeitsverhältnissen durch befristete Arbeitsverträge

Erzieherinnen und Erzieher brauchen gute Rahmenbedingungen für die pädagogische Arbeit

- ☹️ **ABER:** Das KiföG erhöht die Arbeitsbelastung der Erzieherinnen und Erzieher durch größere Gruppen, zunehmende administrative Aufgaben und fehlende Vor- und Nachbereitungszeit

Träger von Kindertageseinrichtungen brauchen Planungssicherheit

- ☹️ **ABER:** Das KiföG erhöht das finanzielle Risiko für Träger durch die reine auslastungsorientierte Finanzierungspauschale und die Aufgabe einer verlässlichen Gruppenfinanzierung